

# Turngau Nordhessen e.V.

## Presse-Echo



**II. Quartal 2021**

**Online- Gymnastikstunde des TV Volkmarsen**

Ähnlich aktiv war auch der TV Volkmarsen. Hier wurde weniger an der Digitalisierung gearbeitet, als vielmehr an einem Konzept, gegenüber den Mitgliedern immer präsent zu bleiben und so Austritte aus dem Verein zu verhindern. Bereits im Sommer 2020 hat sich der TV Volkmarsen Gedanken zu möglichen Aktionen und Alternativen gegen die aufkommende Langleweile der Vereinsmitglieder gemacht. Neben Ausmalkarten für die Kinder, neuen einheitlichen Trainings-T-Shirts und Outdoor-Trainings in den Sommer- und Herbstmonaten, versüßte ein WhatsApp-Aufgaben-Adventskalender

der Gymnastikabteilung die vorweihnachtliche Zeit. Für die Älteren wird weiterhin jeden Dienstag eine Online-Trainingsstunde angeboten, und zu Karneval gab es statt dem üblicherweise alljährlich stattfindenden Gymnastik-Ball eine Mitmachaktion über eine WhatsApp-Gruppe.

Der TV Volkmarsen kämpft genauso wie die meisten Vereine für die Vereinsaktivitäten und versucht auch in dieser Zeit für alle Mitglieder ein Angebot zu schaffen und anderen Vereinen ein Vorbild zu sein.

Eva Kotschi aus einem Gespräch mit  
Martina Hohmann-Michels (TV Volkmarsen)

**HNA 7.4.2021.****Vereine verlieren junge Sportler**

Sportkreis Kassel zählt 3,4 Prozent weniger Mitglieder

VON LARA THIELE

**Kreis Kassel** – Viele Sportvereine kämpfen aufgrund der Corona-Pandemie mit rückläufigen Mitgliederzahlen. Das berichtet der Landessportbund Hessen. „Der Sportkreis Kassel zählte zum 1. Januar 2021 rund 126 400 Mitglieder“, davon etwa 33 900 Kinder und Jugendliche, teilt die Landessportbund-Sprecherin Isabell Boger mit. Das seien rund 4400 Mitglieder beziehungsweise 3,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Verlust im Nachwuchsbereich, also Mitglieder bis 18 Jahre, betrage 5,5 Prozent – fast 2000 Mitglieder. „Im Vergleich zu ganz Hessen fällt der Rückgang im Kinder- und Jugendbereich damit leicht unterdurchschnittlich, aber immer noch massiv aus“, berichtet Boger.

Die Zahlen würden in Bezug auf die einzelnen Sportkreise erhoben. Stadt und Landkreis Kassel bilden einen gemeinsamen Sportkreis. Besonders deutlich seien die Rückgänge bei den Kindern bis sechs Jahre – sie machten mehr als die Hälfte der Rückgänge bei Kindern und Jugendlichen aus. „Viele Kinder dieser Altersklasse haben im vergangenen Jahr wohl keinen Zugang in den Verein gefunden“, vermutet Boger. Der Landessportbund Hessen hofft, dass diese Generation nicht verloren geht und nach der Pandemie in die Sportvereine eintritt.

„Für 2020 können wir das so noch nicht bestätigen“, sagt Dirk Brehm, Vorsitzender des SV Kaufungen auf Nachfrage zum Mitglieder-rückgang. Die Zahlen seien in der Vergangenheit eh leicht rückläufig gewesen. Seine Befürchtung ist eher, dass 2021 mehr Mitglieder den Verein verlassen, sollte es mit der Pandemie wie bislang weitergehen. Bislang seien die Mit-



Die nordhessischen Sportvereine hoffen, dass bald wieder Training für alle Sportarten und Altersgruppen möglich ist. Das Bild entstand bei einem Landesligaspiel im November 2019, am Ball ist Emely Ebbrecht der B-Jugend vom GSV Eintracht Baunatal.

ARCHIVFOTO: MICHAEL NAEGL

glieder aber noch treu. Von Vorteil sei auch, dass die Fußballer draußen bereits wieder trainieren können, nur bei den Hallensportarten sei es noch schwierig.

„Es muss der Punkt kommen, an dem man merkt: Es kann weitergehen“, sagt Brehm in Hinblick auf die Sportvereine. Der SV Kaufungen setze seine Hoffnung auf das zweite Halbjahr 2021. Bis dahin werde auf den Sportplätzen für alle Sparten Platz geschaffen.

Wolfgang Landeck vom Vorstand der Fußballsparte beim SV Kaufungen kann bestätigen, dass die Mitgliederzahlen vor allem im Jugend-

bereich rückläufig sind. Einige Kinder seien ausgetreten. Landeck vermutet, dass es an den Beiträgen lag, die sich einige Familien sparen wollten – oder mussten. Es gebe die Hoffnung, dass diese Kinder nach der Pandemie wieder eintreten.

In der Gesamtzahl zeichnet der GSV Eintracht Baunatal für 2020 rund 100 Mitglieder weniger, sagt der Vereinsvorsitzende Karsten Hellmuth. Es habe verglichen mit anderen Jahren weniger Austritte gegeben, aber gleichzeitig auch deutlich weniger Eintritte. Der Rückgang sei also auf die gesunkene Zahl der Neuanmeldun-

gen zurückzuführen. Vor allem im Kinder- und Jugendsport spricht Hellmuth von einem überdurchschnittlichen Mitgliederschwund, weil in dem Bereich 2020 deutlich weniger Training stattfinden konnte. Im Großen und Ganzen hätten aber die meisten Mitglieder dem Verein die Stange gehalten. Außerdem könnten künftige Jahrgänge den Schwund wieder aufholen. „Wir hoffen auf die nächste Saison“, sagt Hellmuth. Außerdem sei ein schnelles Überwinden der Pandemie für die Sportvereine wichtig – alles nach hinten aufzuschieben, bringe gar nichts.

**HINTERGRUND****Trend in ganz Hessen**

Fast 58 Prozent der Vereine, die Mitglied im Landessportbund Hessen (LSBH) sind, haben zwischen dem 1. Januar 2020 und dem 1. Januar 2021 Mitglieder verloren. „Insgesamt haben die rund 7600 hessischen Vereine in dieser Zeit fast 69 000 Mitglieder verloren“, heißt es in einer Mitteilung des LSBH. Das entspreche einem Rückgang um 3,2 Prozent bei etwas über zwei Millionen Mitglieder – so wenig wie zuletzt 2010. Fast 63 Prozent aller Mitgliederverluste entfielen auf Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. kh

„Tennis gehört zu den Sportarten, die kontaktfrei ausgeübt werden dürfen“, erklärt Lutz Schröder, Vorsitzender der TSG Ahnatal. Sowohl im Winter als auch im Sommer habe gespielt werden dürfen, lediglich im Frühjahr 2020 seien die Plätze etwas später als sonst geöffnet worden. Deshalb habe der Verein keinen Mitglieder-rückgang verzeichnet. Die Zahl sei im Wesentlichen gleich geblieben und bewege sich seit mehreren Jahren um die 250. Das Tennistraining ist laut Schröder weiterhin möglich, auch wenn es durch Corona natürlich Einschränkungen und Hygieneregeln gebe. Die Tennishallen hätten erfahrungsgemäß einen deutlichen Zulauf – da der Verein keine eigene Halle hat, miete man sie an. Schröder kann sich vorstellen, dass der TSG Ahnatal in diesem Frühling ein stärkerer Mitgliederzulauf bevorsteht, da der Lockdown verlängert wurde und der Bewegungsdrang der Menschen größer wird.



## TURNEN

Anja Damm, 0561-470429  
anja-damm@tsg1887kassel.de

### RSG-Update über die Home-Aktivitäten

Liebe Vereinsmitglieder, unsere VN-Redaktion hat mich gebeten ein Lebenszeichen von den RSG-Gymnastinnen zu geben. Das ist nicht einfach, denn seit unserem letzten Training Ende Oktober habe ich die Kinder nicht mehr gesehen. Ich kann mich da nur auf die Informationen der Online-Trainerinnen verlassen:

Man kann es nicht glauben, wenn uns vor einem Jahr jemand gesagt hätte, was uns erwartet, wir hätten es nicht geglaubt. Aber es ist auch gut so, dass man nicht alles vorher weiß. Die Pandemie hat uns alle im Griff und obwohl unsere Kinder auch Leistungssport betreiben, so zählen sie doch zum Freizeitsport. Deshalb werden sie immer im Nachteil sein gegenüber den Gymnastinnen, die zum Landeskader gehören und in Hallen trainieren dürfen. Wie ich hörte, haben sie auch zusätzlich Online-Training, aber sie dürfen auch in der Halle sein.

Unser RSG-Ausschuss ist zwar sehr rührig und schreibt Wettkämpfe aus, die dann per Video eingereicht werden müssen, aber die vorgegebenen Elemente in den Wohnzimmern auszuführen, ist nicht so einfach. Abgesehen davon, sind die Kinder auch nicht mehr in der sportlichen Fitness, die man dazu benötigt. Im ersten Shutdown war die Motivation sehr hoch und als wir dann Ende Mai wieder mit dem Training beginnen konnten, war kein Defizit festzustellen. Wir durften sogar in den Ferien durchtrainieren und es war eigentlich alles bestens. Dann kam der nächste Shutdown Ende Oktober und hält bis heute an.

Seit dieser Zeit machen Oxana Klopfer-Welker, Julia Redinger und Natalia Sannina Online-Training. Oxana berichtet mir, dass es nicht immer sehr gut mit den Verbindungen über das Internet ist. Die Kinder sind z.T. über Handy zugeschaltet und sie kann sie auch öfter nicht richtig sehen. Die Kinder selbst müssen sehr viel Disziplin und Eigeninitiative entwickeln und das ist nicht immer bei allen der Fall. Man kann so etwas nicht mit einem Halentraining vergleichen. Die Ablenkung ist einfach zu groß. Aber ich höre auch so manches Lob über Gymnastinnen. Das Training ist natürlich auf die Räumlichkeiten ausgerichtet.

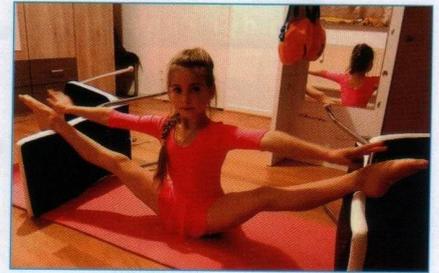
Julia schreibt mir, dass sie bei ihren Kindern Fortschritte in der Dehnung und auch in der Gerätetechnik feststellt. Ihr Programm ist Erwärmung, Krafttraining und Gerätetechnik mit den Keulen. Natalia trainiert mit den Kleinen 1- bis 2-mal in der Woche Basisarbeit, Erwärmung, Dehnung und einfache Elemente mit dem Seil und dem Ball.

Oxana hat 2 Gruppen jeweils 2-mal in der Woche. Auch geprägt von Erwärmung, Dehnung, Kraftaufbau und den Geräten Seil, Ball und Keulen. Reifen und Band ist natürlich keine Option zu Hause.

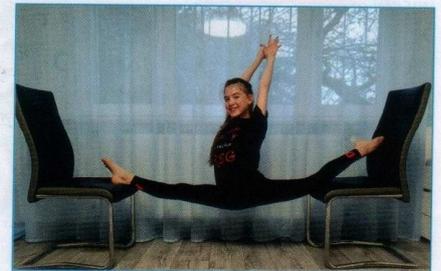
Wie sich alles weiter entwickelt, müssen wir abwarten. Ein nahtloses Anknüpfen an den letzten Stand ist sicherlich ein Wunsch, aber auch Utopie, was sich sicherlich jeder vorstellen kann. Schon allein große Würfe mit den Handgeräten konnten seit Monaten nicht mehr geübt werden.

Daher hoffen wir, dass es nicht mehr zu lange dauert und wir mit Schwung und Elan wieder an die Arbeit gehen können. Dank an Oxana, Julia und Natalia für ihr Engagement in dieser schweren Zeit für unseren Sport.

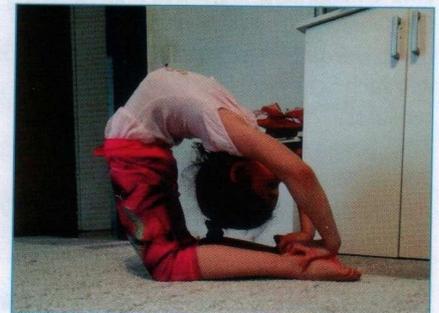
RITA HEISS



Margarita Zimpel

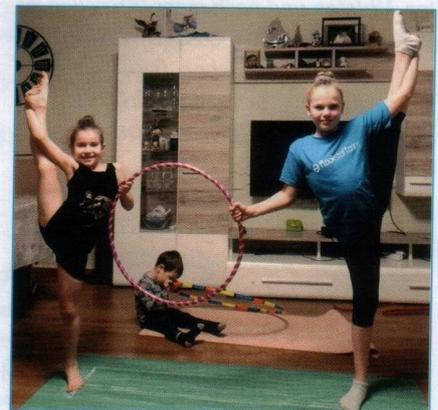


Eva Eberts



Lisa Lohnhoff ist 6 Jahre und könnte nächstes Jahr ihren ersten Wettkampf turnen.

Jana und Daria Engelmann ↓



HNA 15.4.2021

## Trebing freut sich auf das EM-Debüt

Kasseler Turner hofft auf Start an zwei Geräten – Bald geht es um die Olympia-Qualifikation

VON BJÖRN FRIEDRICH

Kassel – Am kommenden Mittwoch hebt der Flieger mit dem Aufgebot des Deutschen Turner-Bundes für die Europameisterschaft Richtung Basel ab. Mit dabei ist dann Glenn Trebing. Der Turner aus Kassel hat sich erstmals qualifiziert. Mit starken Leistungen beim zweiten Qualifikationsturnier in Kienbaum bei Berlin am vergangenen Wochenende hat er sich empfohlen. „Ich habe nicht mit der Nominierung gerechnet, ich freue mich sehr auf das Turnier“, sagt der 21-Jährige.

Noch vor drei Wochen war er nach dem ersten Qualifikationsturnier nicht ganz zufrieden. Diesmal legte er zu: „Es ist deutlich besser gelaufen, wenn auch noch nicht ohne Fehler“, bilanziert Trebing. Dass er von Bundestrainer Valeri Belenki neben Spitzenturner Lukas Dauser, Nick Klessing, Felix Remuta, Andreas Toba und Karim Rida in das deutsche Aufgebot berufen wurde, macht er auch daran fest, dass sich der einige Starter verletzt haben.



Turner Glenn Trebing aus Kassel startet bei der Europameisterschaft am Barren. Das Bild zeigt ihn 2018 am selben Gerät bei der Junioren-EM in Glasgow. ARCHIVFOTO: SOFFEYER/MAGO

Am vergangenen Wochenende sammelte Trebing aber auch selbst von Beginn an Argumente für seine Nominierung. Schon nach dem ersten von sechs Geräten – dem Pauschenpferd – hatte er drei Punkte mehr als noch beim ersten Wettkampf. An dem Gerät hatte er vor drei Wochen noch Probleme, ebenso am Reck. „Ich hatte zwar an

Absteiger, dennoch waren die Übungen viel besser. An beiden Geräten habe ich bessere Noten bekommen“, blickt Trebing zurück. An seinem Parade-Gerät, dem Barren, lief es sogar noch einmal besser als beim ersten Mal. „Der Barren hat mir den Platz bei der EM gesichert“, sagt Trebing. Schon kurz nach Wettkampfende am Sonntagabend bekam er die Nach-

richt, in Basel dabei zu sein. Dorthin geht es nun am kommenden Mittwoch, Donnerstag startet der Hauptwettkampf. Die Gerätefinals stehen am Wochenende an.

„Wir sind gleich für das Trainingslager in Kienbaum geblieben“, berichtet Trebing. Zwei (Dauser und Remuta) der sechs deutschen EM-Teilnehmer treten im Gesamtwettkampf an, die übrigen

vier teilen sich die sechs Geräte auf. Bereits fest steht, dass Trebing bei der EM am Barren an den Start geht. „Wenn es gut läuft, kommt mit dem Pferd noch ein zweites Gerät hinzu.“

Darum kämpft der EM-Debütant nun in der Vorbereitung. „Das ist ein kleiner interner Wettbewerb zwischen mir und Karim Rida. Das Training mit Wettkampfbedingungen hilft uns, sicherer zu werden und ein besseres Gefühl für das Gerät zu bekommen.“ Bei der EM in der Schweiz peilt Trebing keine genaue Platzierung an. „Ich möchte meine Übungen ohne Fehler machen und alles geben. Am Barren gibt es ein so großes Spektrum starker Turner, darauf bin ich gespannt.“

Nicht aus den Augen verliert der Nordhesse, der in Hannover lebt, während des Trainingslagers in Kienbaum auch die Deutschen Meisterschaften Mitte Mai in Leipzig. Denn dann geht es auch um die Olympia-Qualifikation, ebenso beim Quali-Turnier ab dem 13. Juni in München.

HNA 21.4.2021.

# Neue Atemtechnik bei Turn-EM

Elisabeth Seitz startet heute bei Titelkämpfen in Basel

Hamburg – Der Jubelschrei nach einer gelungenen Übung, die Umarmung durch Trainer Robert Mai – für Kunstturnerin Elisabeth Seitz sind das wichtige Emotionen, die sie zu Höchstleistungen antreiben. Normalerweise, doch bei den heute beginnenden Europameisterschaften in Basel ist alles anders, coronabedingt muss die deutsche Rekordmeisterin völlig neue Erfahrungen machen.

In der St. Jakobshalle herrscht nahezu permanente Maskenpflicht. Nur beim Hinweg zum und auf dem Rückweg vom Podium sowie bei der Übung selbst darf die Maske abgelegt werden. Was für die Stuttgarterin eine Herausforderung ist und zum Umdenken zwingt: Hecheln für den Sieg sozusagen.

„Nach den Übungen am Boden und am Stufenbarren ist es am schwierigsten, wieder schnell ausreichend Luft zu bekommen“, berichtete die 27-Jährige von ihren ersten Tests beim EM-Trainingslager in Frankfurt. Aber: Zusammen mit Cheftrainerin Ulla Koch wurden dabei Strategien erarbeitet, wie man legal wertvolle Sekunden schinden kann.

„Das Ein- und Ausatmen in die Maske ist wirklich ein Problem“, sagte auch die Teamchefin. Daher sollen ihre Schützlinge nach Übungsende möglichst langsam das Podium verlassen und dabei



**Neue Herausforderung:** Elisabeth Seitz startet heute bei der Turn-Europameisterschaft in Basel.

FOTO: TOM WELTER/DPA

soviel „maskenfreien“ Sauerstoff wie nur irgend möglich inhalieren, um vor dem nächsten Gerät so gut es geht zu regenerieren.

Dank ihrer immensen Routine gelingt es Seitz, diese Problematik während des Vortrags komplett auszublenzen: „Während ich turne, denke ich überhaupt nicht daran. Und grundsätzlich habe ich so viel Erfahrung, dass auch nach der langen Pause das Wettkampfgefühl da sein wird. Aber die Zuschauer werden mir sehr fehlen.“ Deshalb muss die Sport-

soldatin ohne das sie sonst immer motivierende Publikum um ihren ersehnten ersten EM-Titel kämpfen. Und nach dem verletzungsbedingten Fehlen von Nina Derwael sind die Chancen auf EM-Gold am Stufenbarren realistischer denn je.

Schon beim Gewinn von WM-Bronze 2018 in Doha waren nur die Belgierin und Rekord-Weltmeisterin Simone Biles aus den USA besser als Seitz. Und die dreimalige Weltsportlerin des Jahres ist bei europäischen Titelkämpfen ja nicht startberechtigt.

Das deutsche EM-Aufgebot: Männer: Lukas Dauser, Felix Remuta (beide Unterhaching), Andreas Toba (Hannover), Nick Klessing (Halle), Karim Rida (Berlin), Glenn Trebing (Kassel). – Frauen: Elisabeth Seitz, Kim Bui (beide Stuttgart), Sarah Voss (Köln), Emma Malewskid (Chemnitz).

sid

**Der EM-Zeitplan:** Heute: Frauen, Qualifikation (10 Uhr). – Donnerstag: Männer, Qualifikation (10 Uhr). – Freitag: Frauen, Mehrkampf-Finale (13.30 Uhr), Männer, Mehrkampf-Finale (17 Uhr). – Samstag: Gerätefinals, Männer und Frauen (13.30 Uhr). – Sonntag: Gerätefinals, Männer und Frauen (13 Uhr).



Am Schwebelbalken: die deutsche Turnerin Sarah Voss in einem Ganzkörperanzug.

FOTO: GEORGIO KEFALASIDPA

# Einteiler gegen die Sexualisierung

## Deutsche Turnerin Sarah Voss setzt im Ganzkörperanzug ein Zeichen

Als Sarah Voss fast majestätisch vom Turnpodium in der St. Jakobshalle schritt, blühte Selbstbewusstsein aus ihren Augen, der Überraschungscoup war ihr gelungen. Mit ihrem Auftritt im Ganzkörperanzug setzte die deutsche Mehrkampfmeisterin bei den Europameisterschaften in Basel ein Zeichen gegen Sexualisierung im Sport.

„Ich bin stolz, die Erste zu sein“, sagte die Kölnerin, die mit ihrem glitzernden Langbeindress sowohl am Schwebelbalken als auch beim Sprung erstaunte Blicke auf sich zog. Üblicherweise erinnert der Dress einer Kunstturnerin eher an einen Badeanzug. Im ungewohnten Outfit verpasste die 21-Jährige die Medaillenentscheidung morgen (13.30 Uhr/ARD) nur knapp. Erwartungsgemäß erreichten Elisabeth Seitz und

Kim Bui das Mehrkampf-Finale heute (13.30 Uhr). Morgen kämpft Rekordmeisterin Seitz am Stufenbarren um eine Medaille, einen Tag später steht Bui im Bodenfinale.

Kritik habe sie nicht wahrgenommen, sagte Voss, dafür aber Zustimmung. „Bei den Schwedinnen zum Beispiel gingen die Daumen hoch.“ Ausgelöst durch den Skandal um den ehemaligen US-

Mannschaftsarzt Larry Nassar hatten junge Athletinnen immer öfter auf ein ungutes Gefühl in ihrer eher knappen Bekleidung hingewiesen.

„Als Teil der deutschen Nationalmannschaft sind wir für viele jüngere Sportlerinnen auch ein Vorbild und möchten ihnen eine Möglichkeit aufzeigen, wie sie sich auch in einer anderen Bekleidungsform ästhetisch präsen-

tieren können, ohne sich unwohl zu fühlen“, sagte Voss.

Sie selbst habe sich mit mehr Stoff nicht eingeeengt gefühlt. Der Code de Pointage lässt den Anzug ausdrücklich zu. Ganz neu ist er auf der Turnbühne nicht, er wurde bislang fast nur aus religiösen Gründen getragen. Bundestrainerin Ulla Koch betonte: „Mir ist es wichtig, dass die Athletinnen selbstbewusst

entscheiden können, in welchem Outfit sie ihre Übungen präsentieren“, sagte die Teamchefin. Der vom Deutschen Turner-Bund (DTB) unterstützten Aktion werden sich auch Seitz und Bui anschließen. Beide werden einen ähnlichen Turnanzug wie Voss heute im Mehrkampf tragen. Speziell Seitz hatte zuletzt mehrfach beklagt, dass immer wieder manipulierte Fotos von ihr mit anzüglichen Motiven veröffentlicht wurden.

EM-Neuling Emma Malowski musste erwartungsgemäß Lehrgeld zahlen. Gehandicapt durch einen ausgekugelten kleinen Zeh schied die 16 Jahre alte Schülerin im Mehrkampf aus. Die europäischen Titelkämpfe wurden gestern mit der Qualifikation der Männer fortgesetzt – ohne Ganzkörperanzug. sid

### IM FOKUS

## Kasseler Glenn Trebing

Er hat ein ordentliches EM-Debüt hingelegt: Der Kasseler Glenn Trebing (21) hat am Barren mit 13,725 Punkte gestern seine wertvollste Übung geturnt. Außerdem stand für ihn die Premiere am Pauschenpferd an.

Trebing zählt zum Kreis derer, die Einzel-Finals am Wochenende anpeilen. Für den 21-Jährigen, der für Hannover startet, geht es bei der EM auch darum, sich für einen Platz im Olympia-Kader zu empfehlen. mis/dpa



Am Pauschenpferd: Glenn Trebing. FOTO: G. KEFALASIDPA

HNA 19.5.2021.

## „Wir halten unseren Verband zusammen“

INTERVIEW Hansgeorg Kling ist in Sachen Oper und Sport vielfältig engagiert – Heute wird er 85

VON BETTINA FRASCHKE

Kassel – Seit Jahrzehnten ist Hansgeorg Kling eine feste Größe im Kasseler Kultur- und im Sportleben. Der Vorsitzende des Kasseler Richard-Wagner-Verbandes wird heute 85 Jahre alt. Er ist auch Ehrenmitglied in der Jahn-Gesellschaft und setzt sich für das Musiktheater ebenso ein wie für den Turn-sport.

**Wie geht es Ihnen als regelmäßigem Besucher des Staatstheaters in der Pandemiezeit?**

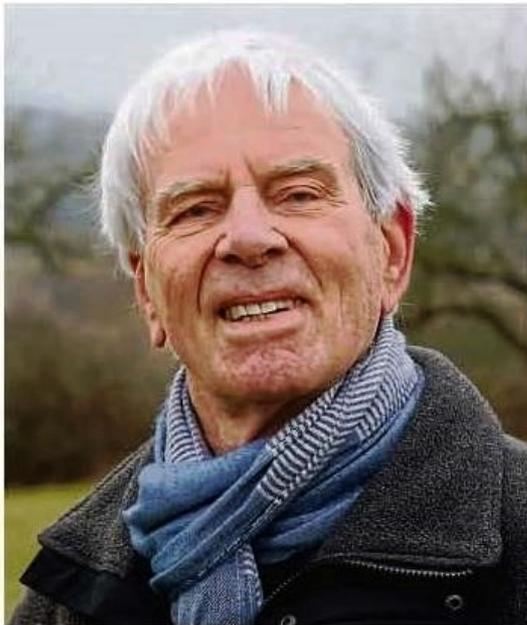
Ich vermisse das, was man Theatererlebnis nennt. Sich zu Hause zu verabschieden, aufzubrechen und sich herausfordern zu lassen, im Theater in eine ganz andere Welt einzutauchen. Als Ersatz stürze ich mich auf das, was dem am nächsten kommt. Oper aus der Konserve, Aufführungen, die wir zu Hause auf DVD haben, Konzertübertragungen im Fernsehen. Das sind aber nicht mehr als Aufhellungen im Alltag.

**Auch das Kino lieben Sie und besuchen es regelmäßig – was ist ihr Ersatz?**

Ich schaue so viele Spielfilme im Fernsehen wie noch nie zuvor und muss sagen: Viele sind eine Enttäuschung. Manches ist aber ordentlich.

**Was macht der Richard-Wagner-Verband, sind Sie auf digitale Treffen umgestiegen?**

Nein, dazu konnten wir uns nicht aufrufen. Wir können



Im Einsatz für Musiktheater und Turnsport: Hansgeorg Kling. ARCHIVFOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

aber die allermeisten unser knapp 100 Mitglieder per Mail erreichen. So verschicke ich alle paar Wochen ein Mail mit Frust, Trost und Ermütigung. Mein Stellvertreter Gerhard Becker nimmt uns aktuell in fast täglichen Mails mit auf eine Reise um den Bodensee – das ist eine sehr interessante Kulturlandschaft, ich lerne dabei viel, obwohl ich den See ja eigentlich kenne. Wöchentlich versenden wir außerdem einen Newsletter von Bayreuth-Kenner Frank Piontek, der sich mit Themen rund um Richard Wagner be-

schäftigt und auch schon in Kassel unser Gast war. Da geht es zum Beispiel um besondere Freundschaften, die der Komponist gepflegt hat. Also: Wir halten unseren Verband zusammen und wissen, dass viele unserer Mitglieder über das Interesse an Wagner hinaus auch das soziale Miteinander schätzen.

**Nach 17 Jahren geht in diesem Sommer am Kasseler Staatstheater die Intendanz Thomas Bockelmanns zu Ende. Wie blicken Sie zurück?**

### ZUR PERSON

Hansgeorg Kling kam heute vor 85 Jahren in Kassel zur Welt. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter und vier Enkel. Kling unterrichtete 36 Jahre an der Albert-Schweitzer-Schule („an ihr hängt mein Herz“) und war dort zuletzt Studiendirektor für Deutsch, Geografie und Politik. Schon im Studium in Wien pflegte er eine Leidenschaft für die Oper und war ein-, zweimal pro Woche im Stehparterre anzutreffen. Er engagiert sich seit langem für den Turn-sport. Zu seinen Auszeichnungen gehört das Bundesverdienstkreuz am Bande. Hansgeorg Kling ist Ehrenmitglied der Jahn-Gesellschaft. Seit vielen Jahren ist er zudem Vorsitzender des Richard-Wagner-Verbandes Kassel. Darüber werden unter anderem junge Musiker gefördert. 46 Jahre in Folge hat Kling außerdem das Goldene Sportabzeichen geschafft.

Es ist eine besondere Leistung, dass es im Zusammenwirken des Intendanten mit den Generalmusikdirektoren Roberto Paternosto, Patrik Ringborg und Francesco Angelico gelungen ist, alle wichtigen Opern Richard Wagners aufzuführen, teils über die Jahre sogar in mehreren Inszenierungen. Wie viele andere Opernfreunde bin ich zu der Einschätzung gekommen, dass der Ring-Vierteiler zuletzt der Höhepunkt war. Das war eine außerordentliche Leistung. Auch von Regisseur Markus Dietz, den ich

auch menschlich sehr schätze. Er hatte ja schon mit „Die tote Stadt“ und „Elektra“ Bemerkenswertes geleistet. Sein Wirken in Kassel bescherte dem Publikum eine außerordentlich starke Zeit. Markus Dietz versteht es, die Personenführung überzeugend zu inszenieren. Er lässt uns stark und einfühlsam nacherleben, wie es den Figuren ergeht. Daraus entsteht ganz Erstaunliches. Eben vor allem beim Ring. Ich bin sehr dankbar, dass ich den Abschluss mit der „Götterdämmerung“ mit der Premiere ganz kurz vor dem Lockdown noch erleben konnte.

**Jetzt gibt es einen Generationswechsel am Haus, mit dem neuen Intendanten Florian Lutz beginnt im Herbst ein junges, neues Team, das auch im Musiktheater kräftig Akzente setzen will. Wie blicken Sie dem entgegen?**

Lutz wird eine breite Palette auffächern, soweit man das bisher sagen kann. Bis hin zu einer jährlichen Uraufführung. Das finde ich gut, Theater muss lebendig bleiben. Ich finde den Ansatz vielversprechend und bin gespannt.

**Sie führen fünf Hitlisten mit Ihren je 30 wichtigsten Operaufführungen, Theaterstücken, Romanen, Gedichten und Alpengipfeln. Kann da noch etwas umgeworfen werden, wenn die neue Musiktheatersaison beginnt?**

Sicher. Nur bei Uwe Johnson als Romanautor bin ich festgelegt.

## 85 und kein bisschen müde

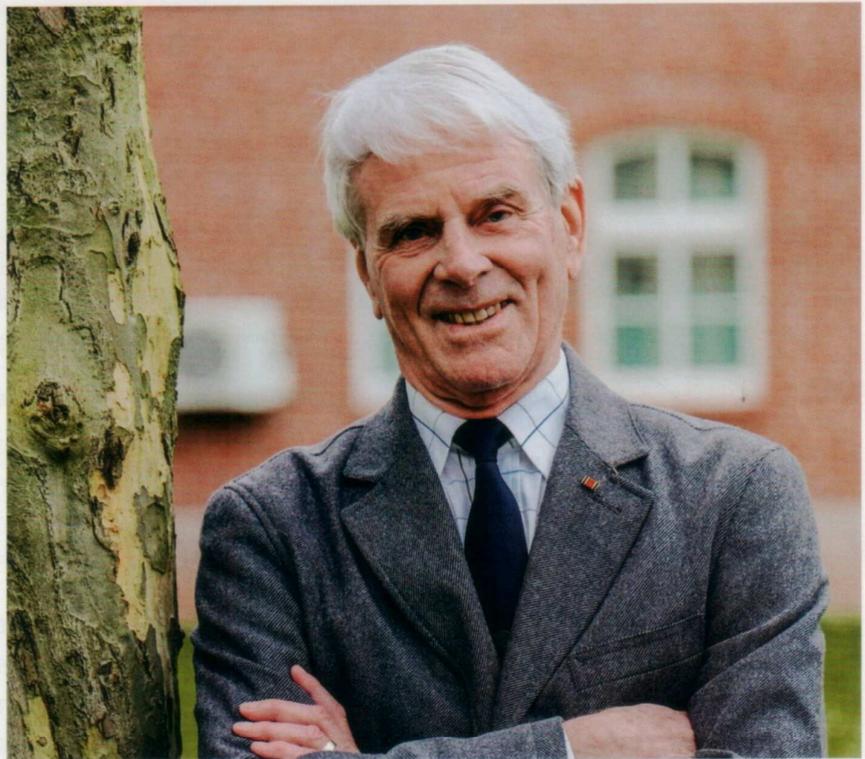
TURNEN IN HESSEN · MAI 2021

Wenn man am späten Vormittag versucht, Hansgeorg Kling zuhause in Kassel per Telefon zu erreichen, muss man damit rechnen, von seiner Ehefrau Siglinde vertröstet zu werden. Denn vor dem Mittagessen läuft er meist durch die nahen Wälder. Nein, nicht walken, spazieren oder gehen. Hansgeorg Kling läuft, denn er ist von Hause aus Orientierungsläufer. Und Turner. Das aber aus Überzeugung, nicht so sehr als Bewegungskünstler. Denn Hansgeorg Kling ist in erster Linie ein politischer Turner. Das dürfte ihn wohl am ehesten beschreiben. Und das ist er spätestens seit Studententagen, die er bei den ATVs in Wien und Marburg verbrachte.

Seine politischen Leitbilder sind nicht Parteiprogramme, sondern die Ideen Friedrich Ludwig Jahns. Sein Handeln richtete sich daran aus, diese Ideen in die Gegenwart zu übersetzen, sie weiterzuentwickeln und sie für die Menschen in den Turnvereinen erlebbar zu machen. Daher entschied er sich schon früh, sein ehrenamtliches Wirken dieser Idee zu widmen. 1977 wurde er Vorsitzender des Arbeiter-Turnerbunds, 1978 rückte er ins DTB-Präsidium auf, 1992 bis 2008 war er stellvertretender Landesvorsitzender im Hessischen Turnverband, seitdem ist er Ehrenmitglied. Sein Wirken für die Sache Jahns gipfelt in der Präsidentschaft der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft (2006–2017).

Allerdings wäre es vermessen, Hansgeorg Kling, der am 19. Mai seinen 85. Geburtstag feiert, auf Jahn zu reduzieren. Denn fast mit dem gleichen Enthusiasmus widmet er sich dem Schaffen von Richard Wagner, ist seit beinahe 30 Jahren Vorsitzender des Richard-Wagner-Verbandes in Kassel und bedauert das Fehlen von Opernabenden am hoch geschätzten Staatstheater in Kassel wie kaum ein anderer.

Doch zu Hansgeorg Kling gehört noch viel mehr: Aktiv zu sein in der Freizeit – und zwar sinnvoll. Zum 46. Mal (ohne Unterbrechung!) absolvierte er 2020 das goldene Sportabzei-



Hansgeorg Kling feiert seinen 85. Geburtstag. Foto: Büschel

chen, und sieben 4.000er-Gipfel in den Alpen schrieb er sich bereits in sein Bergsteiger-Büchlein. Das HTV-Präsidium und die hessischen

Turner\*innen gönnen ihm noch viele mehr und gratulieren auf das Herzlichste.

Joachim Schuchardt

## Hansgeorg Kling

In dieser Woche ist Hansgeorg Kling 85 Jahre alt geworden. Für das Ehrenmitglied des Hessischen Turnverbandes und des Turngaus Nordhessen stand immer auch sein Sport im Fokus. Er beschäftigte sich stets mit dem Turnen. Dabei spielten unter anderem die Themen Turn- und Vereinskultur, Geschichte und Traditionspflege des Turnens, Turnfeste und die Zukunftsfähigkeit der Vereine eine Rolle. Insbesondere die geschichtliche Aufarbeitung und Auseinandersetzung mit Friedrich Ludwig Jahn – er war von 2008 bis 2017 Präsident der gleichnamigen Gesellschaft – ist Kling heute noch wichtig.

Schon früh übernahm er neben seiner Übungsleitertätigkeit Verantwortung in den Vereinen KSV Auedamm und OSC Kassel sowie in verschiedenen Verbänden wie dem Deutschen Turner-Bund. Er erhielt viele Ehrungen bis hin zum Verdienstkreuz am Bande des Bundesverdienstordens (2006).

Sportlich ist der leidenschaftliche Kletterer und Skilangläufer immer noch sehr aktiv. 2020 legte er zum 45. Mal das Goldene Sportabzeichen ab. Zudem ist er seit 1985 Vorstandsmitglied, seit 1992 Vorsitzender des Richard-Wagner-Verbandes Kassel/Nordhessen. red

FOTO: PRIVAT



**Hansgeorg Kling**  
Ehrenmitglied des Turngaus

## Sie turnt jetzt auf der großen Bühne

TURNERIN IN ZAHLEN Deutsche Meisterschaften mit Laurana Schachtschneider

VON PASCAL SPINDLER

**Wellerode** – Beim Turnen macht ihr kaum jemand etwas vor. Die 19-jährige Laurana Schachtschneider aus Wellerode hat sich erstmals für die Deutschen Turnmeisterschaften qualifiziert, trifft ab heute in Dortmund auf die besten Turnerinnen Deutschlands. Mit Schachtschneider ist erstmals eine Sportlerin aus dem Turnleistungszentrum Kassel dabei, die dort auch nach den nationalen Meisterschaften weiter trainieren wird. Sie ist unsere Turnerin in Zahlen.

**5** Jahre war Schachtschneider alt, als sie mit dem Kunstturnen begonnen hat. Grund dafür: In ihrem Heimatort Wellerode gab es einen Trainer, der Kunstturnerinnen betreute. Schachtschneider besuchte das Training, probierte sich aus. „Es hat mir sofort sehr viel Spaß gemacht“, sagt sie. Zuvor turnte sie regelmäßig in einer Mädchenturngruppe.

**8** Turnerinnen umfasst die Trainingsgruppe der TG Kassel, mit der Schachtschneider fast täglich zusammenkommt, um sich zu verbessern. 2019 stieg die TG



**Mehrfache Hessenmeisterin, jetzt bei den Deutschen Meisterschaften dabei:** Laurana Schachtschneider aus Wellerode.

FOTO: MICHAELA MENDRAPP/PRIVAT

Kassel in die 3. Bundesliga auf.

**19** Mal dreht sich die 19-jährige beim Ausführen all ihrer Turnelemente bei Wettkämpfen um die eigene Achse, zehnmal um ihre Längsachse.

**47** Punkte erturnte sie sich beim Qualifikationswettkampf für die Deutschen Meisterschaften am 18.

April in Frankfurt. Mindestens 45 Punkte waren in den vier Disziplinen Sprung, Barren, Balken und Boden für die Qualifikation nötig.

**160** Zentimeter ist Schachtschneider groß. „Füruns Turner ist es sicher praktischer, wenn man etwas kleiner ist“, sagt sie. Zum Vergleich: Auch Deutschlands ehemaliger Weltklasse-Turner Fabian

Hambüchen misst nur 163 Zentimeter Körperlänge.

**180** Kilometer sind es mit dem Auto vom Turnleistungszentrum auf dem Sensenstein bis zur Westfalenhalle in Dortmund, wo heute die Deutschen Meisterschaft beginnt. Schachtschneider reiste bereits einen Tag eher an, trainierte am Abend noch einmal in der Wettkampfhalle.

**350** Zentimeter sind die beiden Holme eines Barren lang. „Der Barren ist einfach cool, da schwingt man. Das ist manchmal wie fliegen“, sagt die Turnerin. Ein Lieblingsgerät hat sie nicht. Jedes Gerät habe seinen eigenen Charme, weil stets unterschiedliche Dinge wie Schnelligkeit, Kraft, Eleganz und Akrobatik abverlangt werden.

**987** Glitzersteine befinden sich auf dem Turnanzug, den Schachtschneider bei den Deutschen Meisterschaften tragen wird. Der Anzug der Marke „Kie-di's“ wurde von Stefanie Kusmann aus Wellerode handgefertigt. Seit den Olympischen Spielen 2016 in Rio näht Kusmann auch die An-

züge für die Nationalmannschaft.

**10 000** Stunden hat Schachtschneider nach eigenen Angaben bisher mindestens in ihrem Leben trainiert. Aktuell übt die junge Frau etwa 15 Stunden pro Woche in der Turnhalle.

### HINTERGRUND

#### DM-Teilnehmer

Laurana Schachtschneider ist nicht die erste Turnerin aus Nordhessen, die bei Deutschen Meisterschaften an den Start geht. In der Vergangenheit turnten bereits Jessica Heinz (2006 und 2007), Ruby van Dijk (2010, 2011 und 2018) sowie Naomi van Dijk (2010 und 2018) bei den nationalen Meisterschaften. Schachtschneider ist somit die vierte Teilnehmerin, die im Kasseler Leistungszentrum lernte. Sie sagt: „Ich bin super glücklich, dass ich mich überhaupt qualifiziert habe. Jetzt will ich meinen Wettkampf einfach gut turnen.“ Ein wenig Nervosität sei auch dabei, schließlich fehle die Routine, weil zuletzt wenig Wettkämpfe stattfanden. spi

HNA 8.6.2021.

## Glenn Trebing: Das wäre ein krasses Jahr

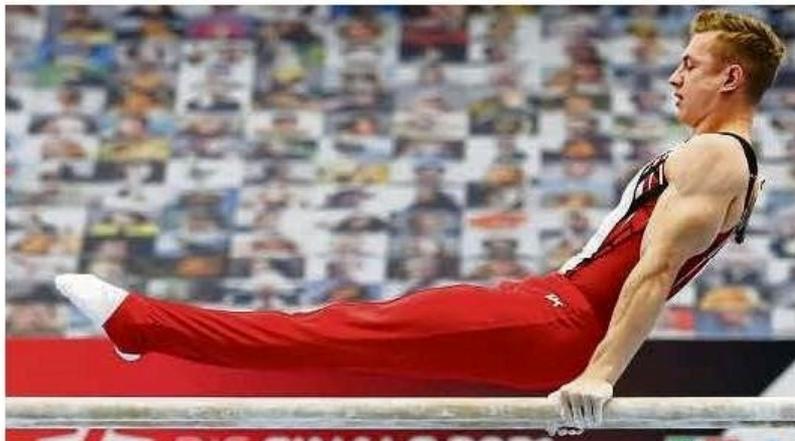
Kasseler Turner holt Bronze am Barren bei Deutschen Meisterschaften – Olympia-Quali steht an

VON BJÖRN FRIEDRICH

Kassel/Dortmund – Jetzt fällt die Entscheidung: Glenn Trebing, Turner aus Kassel, kämpft am Samstag in München um die Olympiaqualifikation. Am vergangenen Wochenende holte der 21-Jährige bei den Deutschen Meisterschaften in Dortmund Bronze am Barren. Trotzdem sieht er noch Steigerungspotenzial.

Bronze am Barren, Platz sechs im Mehrkampf – „Das war sehr zufriedenstellend, ich wollte im Mehrkampf in die Top Acht. Es wäre sogar noch mehr möglich gewesen. Meine Leistung macht mich deshalb nicht zufrieden“, sagt Trebing. Stürze an Reck und Boden sowie Fehler am Pauschenpferd hätten eine noch bessere Platzierung verhindert: „Wenn die Übungen geldappt hätten, wäre sogar das Podium drin gewesen.“

Der Fokus liegt nun bereits auf München, auf dem Qualiturnier für Olympia. Darauf



Glenn Trebing holte bei den Deutschen Meisterschaften am Barren Bronze. FOTO: IMAGO IMAGES/EBNER

bereitet sich Trebing in dieser Woche bei seinem Verein in Hannover gemeinsam mit Trainingspartner Andreas Toba vor. „Offiziell ist noch keiner nominiert, Tobias und Lukas Dauser dürften ihren Platz aber sicher haben. Dann sind noch zwei Plätze offen,

um den mehrere Turner kämpfen“, erklärt Trebing.

Der Erfurter Nils Dunkel habe dank des zweiten Platzes im Mehrkampf wohl die Nase etwas vorn. „Nils wurde erst vor sieben Wochen nach einem Syndesmosebandriss am Fuß operiert. So schnell zu-

rückzukommen, da ziehe ich den Hut vor“, sagt Trebing. Dunkel muss in München nun aber die Leistung bestätigen, Trebing hingegen möchte sie steigern. „Ich versuche, das Beste rauszuholen und an den Geräten zu punkten, an denen es nicht gut lief.“ Am

Reck habe er noch seine Probleme – „ich weiß aber, was ich kann, und muss es auf den Punkt bringen.“

Mut dürfte ihm dabei die EM vor zwei Monaten machen. Auch da setzte er sich vorher im teaminternen Wettkampf gegen Karim Rida durch, durfte neben seinem Paradegerät Barren für Deutschland auch am Pferd starten. In Basel überzeugte Trebing dann als 24. an Pferd und als 27. am Barren. „Ich habe bei großen Wettkämpfen gezeigt, dass ich da mitmachen kann.“ Eine Olympia-Quali würde das Highlight-Jahr nach der ersten EM-Teilnahme nochmal krönen. „Olympia war nicht mein Hauptziel dieses Jahr. Eigentlich sind Paris 2024 und Los Angeles 2028 meine Ziele – eine Teilnahme schon jetzt könnte ich gar nicht in Worte fassen. Das wäre ein krasses Jahr, im Oktober steht ja auch noch die WM an.“ Der Fokus aber, er liegt jetzt erst einmal auf München.

HNA 14.6.2021.

## Olympiateam der Turner ohne den Kasseler Trebing

Die deutschen Mehrkampfmeister Elisabeth Seitz aus Stuttgart und Lukas Dauser (Unterhaching) sollen die beiden deutschen Riegen bei den olympischen Kunstturn-Wettbewerben in Tokio anführen. Dies beschloss der Lenkungsstab des Deutschen Turner-Bundes (DTB).

Andreas Toba aus Hannover, Vize-Europameister am Reck, der Erfurter Nils Dunkel und Philipp Herder (Berlin) komplettieren die Männer-Riege, Ersatzturner ist Nick Klessing aus Halle. Hinter Seitz sind die ehemalige Schwebebalken-Weltmeisterin Pauline Schäfer aus Chemnitz, die Kölnerin Sarah Voss und Kim Bui (Stuttgart) vorgesehen.

Der Kasseler Glenn Trebing fehlt in der dagegen im Kader des DTB. Er hatte sich bis zuletzt noch Hoffnungen gemacht.

*Es ist schwer, wenn die Menschen, die dir die schönsten Erinnerungen beschert haben, selbst zu einer Erinnerung geworden sind.*

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder, Onkel, Paten und Cousin

### Peter Büntig

\* 30. 12. 1934 † 29. 5. 2021



In Liebe und Dankbarkeit:

Dorle  
Frank und Sabine mit Anika und Jan  
Silke und Matthias  
Jana und Lukas  
Traudel  
und alle Angehörigen

Traueranschrift: Gebr. Hoffmann GbR,  
Hannoversche Straße 71, 34266 Niestetal

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 25. Juni 2021, um 10 Uhr auf dem Friedhof in Niestetal-Sandershausen statt.

# „Ich habe es mittlerweile abgehakt“

## Turner Glenn Trebing nicht bei Olympia

Kassel – Es hat nicht geldappt. Der Kasseler Turner Glenn Trebing gehört nicht zum Olympia-Aufgebot des Deutschen Turner-Bundes (DTB). „Ich hab es mittlerweile abgehakt“, sagt Trebing am Dienstag



**Glenn Trebing**  
Tumt nicht bei Olympia

Der 21-jährige hatte sich noch bis zuletzt Hoffnungen gemacht: „Doch am Ende war mir klar, dass es nicht reichen wird.“ Auch weil er beim Quali-Turnier in München mit Schmerzen turnen musste. Der 21-jährige hat sich vermutlich die Infraspinausschne (Schultermuskel des Oberarms) gereizt.

Der Kasseler, der in Hannover trainiert, sieht es realistisch: „Sechs Stürze in zwölf Übungen – das darf nicht passieren.“ Er habe einfach zu unsicher geturnt, und die Stabilität habe ihm gefehlt, ergänzt Trebing

Nun möchte er seinen Teamkollegen bei Olympia vor dem Fernseher die Dau-

men drücken. Das wird er tun für die Männer-Riege um Andreas Toba aus Hannover, Vize-Europameister am Reck, den Erfurter Nils Dunkel und Philipp Herder (Berlin) – und natürlich für den Ersatzturner Nick Klessing aus Halle.

Nach ein paar Tagen Ruhepause greift der 21-jährige bald wieder im Training an. Trebing legt dann den Fokus auf die Qualifikation für die Weltmeisterschaft, die im Oktober beginnt. Aber vorher gönnt er sich und seiner Schulterverletzung erst einmal die nötige Regeneration.

czn FOTO: IMAGO IMAGESPASSIONPRESS

## Kooperationspreis Schule und Verein

Allgemein – Der Landessportbund Hessen schreibt einen Kooperationspreis Schule und Verein aus. Mit insgesamt 7000 Euro werden innovative Projekte von Klubs ausgezeichnet, die trotz Corona-Pandemie Sport- und Bewegungsformate in Schulen umgesetzt haben. Der Bewerbungsschluss ist am 30. Juni. Teilnehmen können Sportvereine, die Mitglied im Landessportbund sind und aktiv mit einer Schule kooperieren. Bewerbungsunterlagen und Info unter

<http://yourb.kbh.de/kooperationspreis>. wba

## Freiwilligendienste in Sportvereinen

Allgemein – Ab August oder September besteht für junge Menschen die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sportverein zu absolvieren. Sie können dabei eine kostenlose Übungsleiterausbildung durchlaufen und mit Lizenz abschließen. Infos unter:

[www.sportjugend-hessen.de/freiwilligendienste/](http://www.sportjugend-hessen.de/freiwilligendienste/)



Überall sind Spuren deines Lebens. In unseren Gedanken, Bildern, Augenblicken und Gefühlen. Diese werden uns immer an Dich erinnern.

### Peter Büntig

Dankbar, für alles, was du für uns und mit uns getan hast, nehmen wir Abschied von unserem langjährigen lieben Übungsleiter und Kegelbruder.

Birgitt u. Reinhard, Christa u. Bernd, Cornelis, Elisabeth u. Dieter, Emmi u. Karl-Heinz, Gudrun, Hanne, Hella, Ilona u. Volker, Ilse, Inge u. Konrad, Ingrid u. Reiner, Käte u. Karl-Heinz, Marianne u. Wolfgang, Peter, Renate u. Horst, Renate

Wir werden Dich nie vergessen.

Die Jedermänner der TSG Sandershausen

Niestetal, Juni 2021





# Turngau Nordhessen e.V.

## **Peter Büntig: „Turnen ist mein zweites Leben“**

Nachruf

Peter Büntig - ein Urgestein des Turngau Nordhessen e.V. – ist am 29. Mai 2021 im Alter von 86 Jahren im Kreis seiner Familie verstorben. Der Turngau Nordhessen trauert um einen stets engagierten und sympathischen Turner.

Peter war durch und durch Turner. Gern nahm er selbst an Wettkämpfen bei Deutschen und Hessischen Turnfesten sowie beim Sensenstein Bergturnfest teil. Seine Liebe zum Turnen gab er vielen Kindern und Jugendlichen weiter und begeisterte sie mit seiner ruhigen Art für das Gerätturnen.

„Es lohnt sich, Kinder zu begeistern.“ Nach dieser Devise vermittelte er in seinem Heimatverein, der TSG Sandershausen, als Übungsleiter nicht nur Turnelemente, ihm war insbesondere die soziale Kompetenz eines jeden sehr wichtig.

Dies wusste auch der Turngau Nordhessen e.V. zu schätzen. 40 Jahre stand Peter dem Gaukinder- und -jugendturnausschuss als Beisitzer zur Verfügung. In den Oster- und Herbstferien stellte er sich für die begehrten Sensensteinlehrgänge eine Woche als Übungsleiter zur Verfügung. Mit viel Herz, Geduld und Freude führte er Kinder und Jugendliche sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport zu Erfolgen auf Gau- und Landesebene. Der jüngste Erfolg von Glenn Trebing, 6. und 8. Platz im Mehrkampf Gerätturnen der Männer bei der Olympiaqualifikation basiert auf Peters zielführendes Grundlagentraining.

Dank seinem Organisationstalent bei den damaligen Einzel- und Rundenwettkämpfe aber auch bei Wettkämpfen auf Hessischer und Deutscher Ebene fand das Turnen im Nordhessischen Raum immer mehr Beachtung. Bis zum Schluss war ihm der Besuch des Gauturntages eine Herzensangelegenheit. Diese Wertschätzung übertrug er auch auf seine Nachfolgerinnen.

Neben zahlreichen Vereins- und Verbandsehrungen wurde sein ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen und der Medaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt.

Der Turngau Nordhessen e.V. wird Peter stets in dankbarer Erinnerung behalten. Unser Dank und Mitgefühl gilt seiner Frau Dorle sowie seinen Kindern und Enkelkindern, die großes Verständnis für sein Hobby zeigten.